KN HOTELES

MATAS BLANCAS

COSTA CALMA ★★★★

DEKULTUR UND SPORTPORTE

Hervorzuheben sind auch die traditionellen Sportarten, von denen das Stockspiel, der Kanarenball, der Hirtensprung und der berühmte kanarische Ringkampf die repräsentativsten Beispiele sind.

KANARISCHER RINGKAMPF

Die Lucha Canaria gilt als Kontaktsport: Es handelt sich um eine Konfrontation zwischen zwei Sportlern, die ihren Gegner zu Boden bringen müssen. Sieger ist derjenige, der den anderen zuerst niederwirft oder dieser mit einem anderen Körperteil als der Fußsohle den Boden berührt. Beim kanarischen Ringen geht es nicht darum, dem Gegner körperliche Schmerzen oder Verletzungen zuzufügen. Die Mannschaften bestehen aus 12 Spielern. Lucha Canaria ist eine Disziplin des Respekts, der Ehrlichkeit und der Tradition.

Es gibt verschiedene Meisterschaften, wobei die Meisterschaft der Kanarischen Inseln hervorzuheben ist, bei der die Ringerteams aller Inseln gegeneinander antreten.

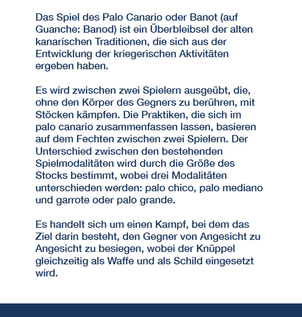
KANARISCHE KUGEL

Es handelt sich um ein traditionelles kanarisches Spiel, das dem Pétanque ähnelt, obwohl die Kugeln schwerer sind und das Spielfeld größer ist. Es wurde nach der Eroberung auf den Inseln eingeführt.

Es sind keine Dokumente bekannt, die belegen, wie der Bola Canaria-Sport auf die Inseln kam. Man nimmt an, dass seine Vorläufer in französischen und kastilischen Spielen zu finden sind, und dass er mit den ersten Kolonisatoren auf die Kanarischen Inseln kam. In Spanien war er im 15. Jahrhundert sehr beliebt.

Ziel des Spiels ist es, mit möglichst vielen Kugeln so nah wie möglich an die kleine Kugel "miche" heranzukommen. Dazu stellt sich der Spieler an die Startmarkierung, den so genannten "rayo", und wirft seine Kugeln.

HIRTENSPRUNG



Der Hirtensprung, auch "brinco canario" genannt, ist ein einheimisches Spiel mit einer langen Tradition auf den Kanarischen Inseln. Es stammt von den Bewegungen , die die Hirten mit Hilfe eines Speers durch die zerklüftete Geografie der Inseln machten. Dieser Speer ähnelt dem Speer der Garrotenkämpfer und ist ebenfalls typisch für Hirten.

Der verwendete Stock oder die Stange ist unter vielen Namen bekannt: astia oder lanza auf den Inseln Teneriffa, La Palma, La Gomera und El Hierro; garrote auf Gran Canaria; oder lata auf Fuerteventura und Lanzarote.
Der Ursprung dieser Tätigkeit liegt in der Notwendigkeit, dass die ursprünglichen Hirten der Kanarischen Inseln von einem Ort zum anderen über ein Gelände voller steiler Schluchten, Abhänge und scharfer Klippen ziehen mussten.

Es waren diese ersten Hirten, die diese Tätigkeit entwickelten, mit der sie ihre täglichen Aufgaben erledigten . Und dafür benutzten sie einen langen Stock, der zuvor so bearbeitet wurde, dass die Hände gleiten konnten. Außerdem bearbeiteten sie ihn mit einer scharfen Spitze, um ihn in den Boden rammen zu können, oder manchmal fügten sie sogar ein Tierhorn hinzu. Nach der Eroberung durch die Kastilier im 15. Jahrhundert wurde die Verwendung eines Tierhorns durch eine Metallspitze ersetzt.

SPIEL DES PALO

Das Spiel des Palo Canario oder Banot (auf Guanche: Banod) ist ein Überbleibsel der alten kanarischen Traditionen, die sich aus der Entwicklung der kriegerischen Aktivitäten ergeben haben.

Es wird zwischen zwei Spielern ausgeübt, die, ohne den Körper des Gegners zu berühren, mit Stöcken kämpfen. Die Praktiken, die sich im palo canario zusammenfassen lassen, basieren auf dem Fechten zwischen zwei Spielern. Der Unterschied zwischen den bestehenden Spielmodalitäten wird durch die Größe des Stocks bestimmt, wobei drei Modalitäten unterschieden werden: palo chico, palo mediano und garrote oder palo grande.

Es handelt sich um einen Kampf, bei dem das Ziel darin besteht, den Gegner von Angesicht zu Angesicht zu besiegen, wobei der Knüppel gleichzeitig als Waffe und als Schild eingesetzt wird.

DANKE

DASS SIE UNS GELESEN HABEN